pfarrgemeinde ober st. veit

ausgabe 4/2023

EINE STIMME RUFT:
BAHNT FÜR DEN HERRN EINEN WEG

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.
Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu,
dass sie vollendet hat ihren Frondienst,
dass gesühnt ist ihre Schuld;
dass sie empfangen hat aus der Hand des
HERRN Doppeltes für all ihre Sünden.

Eine Stimme ruft:
In der Wüste bahnt den Weg des HERRN,
ebnet in der Steppe eine Straße für
unseren Gott!
Jedes Tal soll sich heben,
jeder Berg und Hügel sich senken.
Was krumm ist, soll gerade werden,
und was hüglig ist, werde eben.
Dann offenbart sich die Herrlichkeit des
HERRN, alles Fleisch wird sie sehen.
Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen.

(Jesaja 40, 1-5)
Dieser Text wird am zweiten Adventsonntag
als erste Lesung gelesen.

Neues Gesicht im Pfarrsekretariat	S.2
Bilder aus dem Pfarrleben	S.2
Pfarrer Stefan zum Advent	S.3
Diakonale Ansichten	S.4
Weltjugendtag in Lissabon	S.5
Wann kommt der neue Pfarrsaal?	S.6
Neues vom KILI-Team	S.8
Das Mini-Jungscharlager 2023	S.9
Auf zum Weihnachtsmarkt!	S.10
Adventveranstaltungen	S.11
Messen in der Weihnachtszeit	S.12

Bild: Wüstenlandschaft bei Wadi Rum in Jordanien

Ein neues Gesicht im Pfarrsekretariat

Mein Name ist Sabrina Seyer und ich bin 36 Jahre alt. Mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen wohne ich im 15. Wiener Gemeindebezirk. In meiner beruflichen Laufbahn durfte ich bereits im Stift Heiligenkreuz sowie im Kamillianerkloster im 13. Bezirk arbeiten. Privat bin ich in der Pfarre Reindorf im 15. Bezirk beheimatet, wo ich seit 2019 im PGR mitarbeiten darf, speziell in den Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit und der Caritas. Nun freue ich mich, dass ich seit dem 1. September 2023 hier in der Pfarre Ober St. Veit gemeinsam mit Andrea Stejskal als Pfarrsekretärin mitwirken darf und ich freue mich schon auf ein persönliches Kennenlernen!

Sabrina Seyer

Bilder aus dem Pfarrleben

Die Chor WG unter der Leitung von Florian Peter Kalny ließ ihren klangvollen drei Aufführungen der Rheinberger Messe in der Bossigasse, Oberbaumgarten und Ober St. Veit am 14. und 15. Oktober das traditionelle Chorwochenende in Raach am Hochgebirge folgen.

Wallfahrt nach Mariabrunn: Wie in den 224 Jahren davor pilgerte am 10. September eine Abordnung aus Ober St. Veit nach Mariabrunn und feierte dort eine Marienvesper.

Im Rahmen der Vortragsreihe „Kirche und Gegenwart“ referierte am 17. Oktober der Seelsorger Dr. Franz Josef Zeßner im Pfarrsaal zum Thema „Was uns blüht – Demenz als menschliche Seinsweise“.

Das Erntedankfest wurde am 8. Oktober im Rahmen einer Familienmesse im Pfarrgarten feierlich und stimmungsvoll begangen.

Flohmarkt: Ein riesiges Team um Werner Marek (der sich im August auch verdienstvoll um das Ausmalen des Vitushauses gekümmert hat) erbrachte am 24. und 25. September, aber auch schon an den Tagen davor, wieder eine großartige Leistung.

Liebe Pfarrmitglieder,

mit dem ersten Adventsonntag beginnen wir wieder ein neues Kirchenjahr. Der Name dieser liturgischen Zeit kommt bekanntlich vom lateinischen adventus und bedeutet Ankunft oder Anmarsch. Spätantike bis mittelalterliche Quellen bezeichnen damit die Ankunft eines Herrschers und die damit verbundene Zeremonie. Die Adventzeit will uns an die erste Ankunft Jesu Christi, des göttlichen Weltenherrschers, der ein Mensch wie wir geworden ist, erinnern und auf das Fest seiner Geburt vorbereiten. Gleichzeitig mahnt uns der Advent, wachsam und vorbereitet zu sein für seine Wiederkunft am Ende der Zeiten.

Auf dem ersten Konzil von Konstantinopel im Jahr 381 legte die Kirche den 25. Dezember als Termin für das Geburtsfest Jesu fest. Im 5. und 6. Jahrhundert gewann das Weihnachtsfest dann durch die Mission in Germanien und die Krönung Kaiser Karls des Großen zu Weihnachten 800 im Petersdom an Bedeutung und wurde ab 831 als viertägiges Hochfest begangen. Eine vorweihnachtliche Vorbereitungszeit gab es erstmals im spätantiken Spanien und Frankreich. Bischof Gregor von Tours (gest. 490) schrieb in seiner Fastenordnung drei Fastentage pro Woche für die Zeit zwischen Sankt Martin und Weihnachten vor. Durch den Einfluss irischer Missionare stand hier besonders die endzeitliche Erwartung der Wiederkunft Christi im Vordergrund. Daher stammt auch der Fasten- und Bußcharakter des Advents, wovon heute noch die liturgische Farbe violett zeugt.

„Kaum noch vorstellbar, dass der Advent früher auch einmal eine Zeit des Fastens und der Buße war.“

In der römischen Liturgie geht es vor Weihnachten nicht um Verzicht, sondern um Vorfreude. Denn Weihnachten ist das Fest der Menschwerdung Gottes und das ist ein Freudenfest! Papst Gregor der Große setzte die Zahl der vier Adventsonntage fest. Im 12. Jahrhundert gelangten zwar einige Elemente der französischen Bußpraxis nach Rom, doch zeigt der freudige Halleluja-ruf vor dem Evangelium im Advent, dass Rom diese Zeit nicht als reine Bußzeit sieht.

Wenn wir auch heuer wieder in der Adventzeit in unserer Stadt die vielen Weihnachtsmärkte mit Glühwein- und Punschstandln, allerlei Gebäck, warmen Speisen und Süßigkeiten sehen, ist es kaum noch vorstellbar, dass der Advent früher auch einmal eine Zeit des Fastens und der Buße war. Für uns Katholikinnen und Katholiken geht es heute um eine innerliche und äußerliche Vorbereitung auf die Geburt Jesu als dem nach Ostern zweithöchsten Fest des Kirchenjahres.

In den adventlichen Gottesdiensten unserer Pfarre und hoffentlich auch zu Hause wollen wir den Advent so begehen, dass Jesus Christus auch bei uns ganz persönlich ankommen kann. Es liegt dabei an uns allen, ob wir diese heilige Zeit bewusst nutzen und uns damit auf das Fest der Geburt des Erlösers vorbereiten. Die gesegneten Adventkränze in unserer Kirche, in unseren Häusern und Wohnungen wollen uns daran erinnern. Ich freue mich schon darauf, den Advent mit Euch zu feiern!

Einen gesegneten und besinnlichen Advent wünscht Euch von Herzen

Euer Pfarrer Stefan

SONNTAG, 17. DEZEMBER 2023

ADVENTWANDERUNG

AUFBRECHEN – UNTERWEGS SEIN - ANKOMMEN

START: 15 Uhr vor der „Wotruba-Kirche“ (Ottillingerplatz 1, 1230 Wien)
(erreichbar mit dem Bus 60A um 14:30 Uhr
ab Maurer Hauptplatz bis Station Lindauergasse)
ENDE: Hl. Messe um **19 Uhr in der Pfarrkirche Ober St. Veit**

**HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE,
SICH GEMEINSAM AUF DEN WEG ZU MACHEN!**

Große Dankbarkeit

Zieh fort in das Land, das ich dir zeige …

DIAKONALE ANSICHTEN

Wenn man, so wie ich es öfters tue, sein gemütlich eingerichtetes Lager im Wald verlässt, dann kann man mit Abram schon ein wenig mitfühlen, wie es ihm geistig und körperlich ergangen ist, um auf den Ruf Gottes zu hören und ihm zu folgen. Beim Aufbrechen lässt man viel zurück, was einem lieb geworden ist, und man hat es sich ja auch gemütlich eingerichtet – es ist einem vertraut. So entsteht beim Fortziehen ein Gefühl von Ungewissheit und Unsicherheit, ja möglicherweise kommt auch Angst hinzu und das, obwohl wir ja einer Sehnsucht folgen.
Ganz einfach war es auch für mich nicht, um die Entpflichtung von meiner Pfarrarbeit als Diakon zu bitten. Schließlich fühle ich mich nicht nur in der Pfarre besonders wohl, es ist auch in keinster Weise irgendetwas schiefgelaufen, ja ganz im Gegenteil: Ich genieße die gute Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer und dem PGR und die vielen Freundschaften in der Pfarrgemeinde.
Trotzdem war der Schritt notwendig. Wie die meisten wissen, beschäftige ich mich seit langer Zeit mit Schöpfungsfragen und – in diesem Zusammenhang nicht zu verwechseln – mit Naturschutz. Mich fasziniert, was in Gottes Schöpfung alles angelegt ist und wie ich im Einklang mit ihr leben kann, oder besser gesagt, könnte, denn mir fehlt das Wissen dazu im höchsten Maß. Ja, die einfachste Kulturtechnik, die des Feuermachens beherrsche ich immer noch nicht. Nun, es gelingt mir, allerdings nur, wenn ich ein Schuhband dabeihabe. Und genau da bin ich bei dem Punkt, in Gottes Schöpfung gibt es keine Schuhbänder und doch ist Feuer machen möglich! Wie großartig! Alles was ich als Mensch zum Leben brauche, wäre vorhanden – von Gott geschaffen - aber ich erkenne es nicht.
Mittlerweile gelingt es mir, mich warm und trocken zu halten, Hygiene ist ein ganz wichtiges Thema, und es ist erstaunlich, dass man ganz leicht ohne Chemie sauber leben kann. Auf meinem Speiseplan sind mittlerweile recht unübliche Nahrungsmittel aufgetaucht, die zum Teil auch weit besser schmecken als erwartet. Ich kann einfache Verletzungen und Wunden versorgen. Kurz, ich kann es mir gemütlich machen mit dem, was ich im Wald finde, und trotzdem steh ich staunend wie ein Anfänger vor Gottes wundervollem Werk und merke, dass ich keine Ahnung habe.

Es ist kein Survival-Abenteuer, sondern ich habe eine spirituelle Frage im Gepäck: „Im Einklang, in einer tiefen Verbindung mit der Schöpfung zu leben.“ Es gelingt mir nicht! Dazu fehlt das Wissen von

Generationen. Aber es vermittelt mir eine Vorstellung, was es heißt, zu fasten (AT und NT), in die Wüste zu gehen (AT und NT), sich einen Kamelhaarmantel zu machen und sich von Heuschrecken zu ernähren (Mt3,4). Wenn ich in einer Gruppe eine Zeit im Wald verbringe, wird für mich Apostelgeschichte spürbar „…bildeten eine Gemeinschaft… jedem so viel, wie er nötig hatte“ (Apg2,44).
Ich habe also meine Bibel mit, wenn ich draußen bin, und es hat mir ein neues Verständnis gebracht. Ich möchte mit all dem für keinen anderen Weg werben, ich habe auch keine Antworten, ich folge „nur“ meinem Ruf, und hier gilt es für mich danke zu sagen, dass ihr mich meinen Weg gehen lasst. Leider brauche ich dafür auch sehr viel Zeit und die hat mir in den letzten Jahren in der Pfarre gefehlt. Deshalb war es mir ein Anliegen, das sowohl für die Pfarre wie auch für die Diözese klar zu kommunizieren. Wenn ich nach Hause komme, habe ich widerstrebende Gefühle. Ich genieße die Zeit in Gottes Schöpfung, aber ganz ehrlich, ich genieße dann auch die Schokolade und ein heißes Bad, … und dass ich mit euch in der Pfarre Gottesdienst feiern kann. Danke für die vielfältigen Geschenke meines Lebens!

Diakon Edwin Zaloha

Bleibende Reiseerinnerungen

Weltjugendtag in Lissabon 2023

Anfang August fand in Lissabon der Weltjugendtag (WJT) 2023 statt. Zu dieser Versammlung waren Christ:innen ab 14 Jahren aus aller Welt von Papst Franziskus eingeladen. Durch Anselm Becker habe ich von einer Interrailgruppe, geleitet von seiner Cousine, erfahren, die eine insgesamt dreiwöchige Reise rund um den WJT unternehmen wollte, und mich dieser angeschlossen.

Bereits auf der Hinreise, auf der wir verschiedenen Städten einen Besuch abgestattet haben, gab es zahlreiche besondere, spannende und unvergessliche Erlebnisse. Auch wenn wir nach der ersten Übernachtung zu sechst zusammengedrängt in einem Sechserabteil des Nightjets gleich einmal alle müde und mit Rückenschmerzen in Paris starteten. So feierten wir beispielsweise eine Messe in der Krypta der Kirche Sacré Cœur, waren bei einer abendlichen Rosenkranz-Prozession in Lourdes dabei, gingen in Andorra bei strömendem Regen los zum Wandern (bekamen dann spontan von zwei Argentiniern kurz Unterschlupf in ihrem Lokal in einem alten Bauernhaus), stellten fest, dass man in Flixbussen mitunter noch schlechter schläft als im Nachtzug und durften in der Sagrada Familia in Barcelona bei einer italienischen Messe mitfeiern.

Besonders berührend war neben der Tatsache, in diesem beeindruckenden Bauwerk eine Messe zu erleben, auch die Selbstverständlichkeit, mit der österreichische und italienische Friedensgrüße ausgetauscht wurden und als Schlusslied „Blessed Be Your Name“ auf italienisch erklang. Auch diverse kurze Mistsammelaktionen, bei denen mitunter Arme voll Müll aus der Natur geholt wurden, durften in den verschiedensten Städten im Sinne der Schöpfungsverantwortung natürlich nicht fehlen.

In Paris ging die Reise los

Rot-weiß-rot in der Menschenmenge in Portugal

Es war ohne Übertreibung eine wirklich einmalige Reise, für die ich sehr dankbar bin. Zu sehen, wie von der ganzen Welt knapp 1,5 Millionen Menschen (!) an einen Ort fahren, um dort gemeinsam den Glauben und die Gemeinschaft zu feiern. Gespräche mit wildfremden Menschen zu führen, mit denen man doch eine Gemeinsamkeit und dadurch Verbindung hat. Die Gastfreundschaft der Menschen in Lissabon zu erleben und das Engagement der zig Freiwilligen, die diese Veranstaltung ermöglicht haben. Zu sehen, dass viele andere junge Menschen die gleichen Themen in der katholischen Kirche bewegen und sie sich für ihre Zukunft einsetzen wollen. Die Worte des Papstes direkt zu hören.

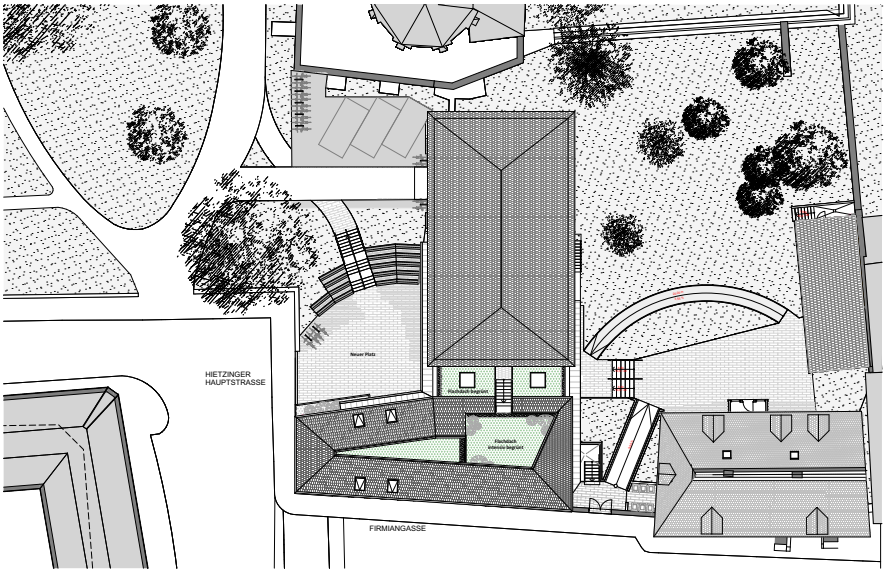
Besonders bewegt haben mich dabei mehrere Sätze, die Papst Franziskus an alle gerichtet hat. „Gott liebt dich, so wie du bist, nicht so, wie du gerne wärst.“ „In der Kirche ist Platz für alle. Für ALLE.“ „Der einzig richtige Moment, um auf einen Menschen von oben hinunterzuschauen, ist, wenn wir ihm dabei helfen, wieder aufzustehen.“ Papst Franziskus betonte die Wichtigkeit der Jugend für die Kirche und wie wir alle mit all unseren Stärken und Schwächen einen Platz vor Gott haben. Diese Gemeinschaft war auch im Zwischenmenschlichen stark spürbar in zahlreichen Begegnungen auf der Reise. Und seien es so zufällige wie ein Gespräch im vollgestopften Bus mit einer anderen Teilnehmerin oder aber die anderen Teilnehmenden der Gruppe, mit denen man zahlreiche Situationen gemeistert hat und dadurch zusammengewachsen ist.

Ein Höhepunkt war sicherlich auch die Übernachtung eines Großteils der Teilnehmenden auf einem Feld. So weit das Auge reichte, nur Menschen auf der einen Seite und das Meer auf der anderen. Bei der darauffolgenden Messe gab es trotz der immensen Anzahl an Menschen für alle die Möglichkeit, die Kommunion zu erhalten! Die Eindrücke der Reise werden mich immer begleiten und ich kann nur weiterempfehlen, bei vorhandener Möglichkeit einmal bei einem Weltjugendtag dabei zu sein, der alle vier Jahre stattfindet (alle acht Jahre in Europa).

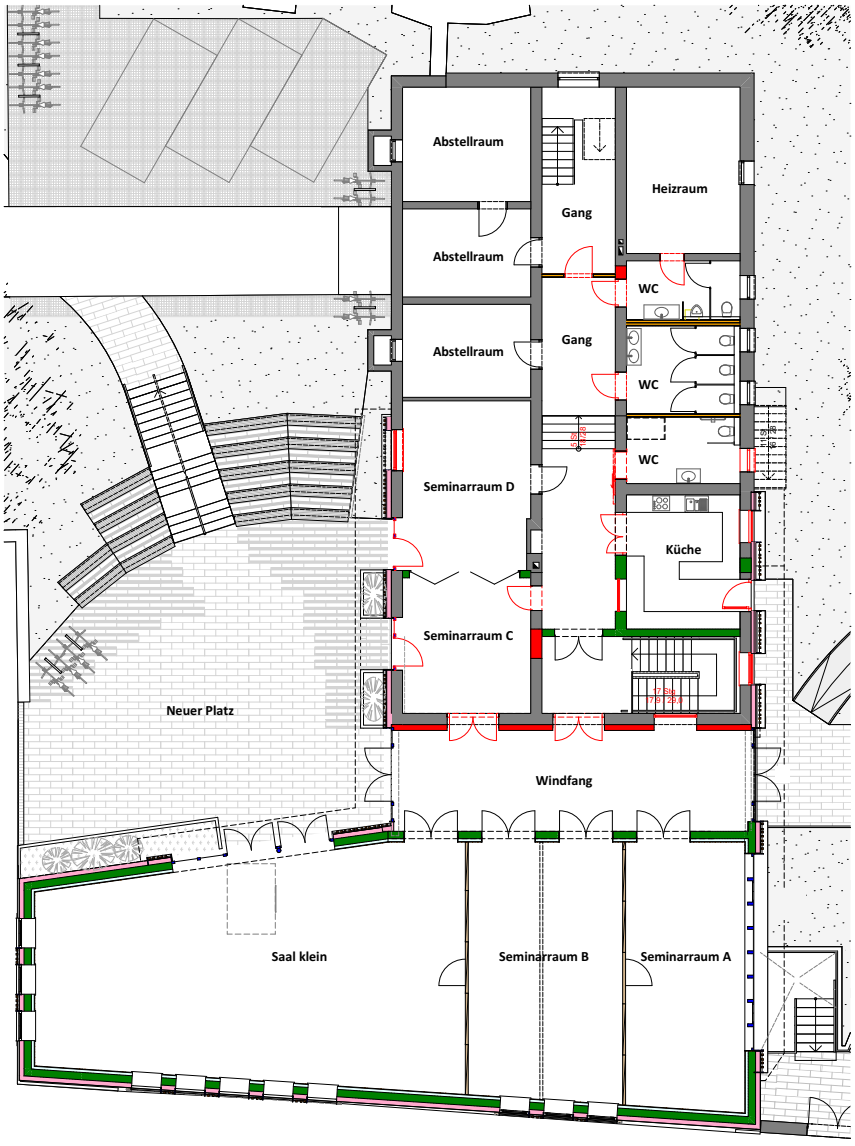
Moni Tomp

Wann kommt der neue Pfarrsaal?

Viele Mitglieder der Pfarre fragen: „Wann kommt der neue Pfarrsaal? Wie lange können wir den alten Saal noch nutzen?“
Das Projekt „Pfarrsaal neu“ beschäftigt uns alle schon sehr lange, es ist aber auch sehr viel geschehen! Auf erste Ideen einer Sanierung 2015 folgten ein Studentenwettbewerb 2018-2019 und 2019 aus den Ideen der Studenten ein Gesamtkonzept mit der Entscheidung für einen Neubau des Pfarrsaales mit Nutzung der Kellerräume des Pfarrhofes.
Dieses Gesamtkonzept musste mit den Behörden abgestimmt werden, weil es den bestehenden Bebauungsbestimmungen widersprach, was zu einer Änderung der Bebauungsplanung für das Grundstück der Pfarre als Sonderlösung und Entgegenkommen von Seite der MA 21 führte. Diese neue Grundlage ist seit Ende Juli 2023 gültig, und das Projekt Pfarrsaal neu konnte mit August 2023 bei der Baubehörde MA 37 eingereicht werden.
Derzeit läuft das Genehmigungsverfahren der Baubehörde, es wird bis zu sechs Monate dauern.
Aber in der ganzen Planungszeit vom Gesamtkonzept aus den Ideen der Studenten von 2019 über die Abstimmung mit den Baubehörden, Naturschutz etc. hat sich das Projekt seit der letzten Präsentation weiterentwickelt. Es wird vom Bezirk sehr unterstützt.
Zur Zeit wird die Ausführung des Projektes vorbereitet, das heißt, die weitere Beauftragung des Planungsteams, Erstellen der Ausführungspläne (Polier- und Detailpläne) und das Erstellen der Leistungsverzeichnisse für die Ausschreibung aller Gewerke.
Heute lassen sich die Baukosten nicht abschätzen, die Entwicklung der Preise ist unsicher. Die Kostenberechnung von 2021 kann bei der Preisentwicklung der letzten beiden Jahre nicht gehalten werden. Somit kann das Ergebnis der Ausschreibung, die Gesamtkosten des Projektes, heute nicht wirklich vorhergesagt werden.



Lageplan der Gebäude



Räume im Erdgeschoss

Mitte November (nach Redaktionsschluss dieser Pfarrblatt-Ausgabe) war daher eine Abstimmung zwischen der Pfarre und dem Bauamt der Erzdiözese Wien angesetzt, um den weiteren Ablauf zu besprechen und zu vereinbaren.
Von der Planer-Seite bemühen wir uns Umplanungen und Änderungen wegen zu hoher Baukosten zu vermeiden, weil dies mehr Zeit braucht und ein höherer Planungsaufwand entsteht.
Das ganze Team der Pfarre und der Planer ist vom jetzigen Projekt überzeugt, es sind Ideen vom pastoralen Konzept, von Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein für die Zukunft der Pfarre enthalten, und wir freuen uns über Euer ungebrochenes Interesse am Projekt.
Da die Kosten eine sehr entscheidende Rolle spielen, können wir die Frage: „Wann kommt der neue Pfarrsaal?“ aber heute noch nicht beantworten.
Wir können sicher etwa drei Monate im Voraus den Abbruch des alten Gebäudes ankündigen und hoffen, wenn die Kostenentwicklung der Baupreise uns keinen Strich durch die Rechnung macht, dass ein Baubeginn im Laufe des Jahres 2024 möglich ist.

Max Riss

Fassade vom Pfarrgarten

Blick von oben mit begrüntem Dach

Bild unten: Fassade vom Wolfrathplatz

Das KILI-Team

Das ist ein Teil des so genannten KILI-Teams. KILI steht für Kinderliturgie. Wir gestalten die alternierend stattfindenden Familienmessen oder KiWoGos – Kinderwortgottesdienste in der Taufkapelle (immer sonntags 9.30 Uhr, ausgenommen Schulferien).
Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf den beiden Fastenzeiten vor den Hochfesten Weihnachten und Ostern. Beide Zeiten versuchen wir mit einem roten Faden und einer für die Kinder gut nachvollziehbaren Bastelei so zu gestalten, dass sie sich gut auf das jeweilige Hochfest vorbereiten und es dann mitfeiern können.
Dem Jahreskreis entsprechend gibt es auch noch extra Feiern, die das KILI-Team mitgestaltet.

- das **Martinsfest mit Umzug und Martiniloben** am **9.11.2023**
- die **Nikolofeier am 6.12.2023 um 16 Uhr**
-die **Kinderkrippenandacht am 24.12.2023 um 16 Uhr**
am Wolfrathplatz

Herzliche Einladung an alle Familien zu den Anlass-Feiern aber auch ganz besonders zu jeder 9.30 Uhr – Sonntagsmesse!
Wir freuen uns auf euch!

Katharina Kirchmayer
und das KILI-Team

HERZLICHE EINLADUNG

HL. NIKOLAUS
musikalisch gestaltete Andacht

MITTWOCH,
6. DEZEMBER
2023
UM 16:00 UHR
in der
Pfarrkirche

DER KASPERL KOMMT WIEDER!

SONNTAG
3. DEZEMBER 2023
UM 11:00 UHR
IM PFARRSAAL

im Anschluss an den
KINDERWORTGOTTESDIENST
um 9:30 Uhr

STERNSINGEN 2024

Wie jedes Jahr findet auch dieses Jahr wieder die Dreikönigsaktion der katholischen Jungschar statt. Dabei ziehen Kinder und BetreuerInnen fünf Tage lang **3.1.-7.1. 2024** von **15:00-19:00** von Haus zu Haus, um durch das Singen von Liedern und das Aufsagen von Sprüchen Spenden zu sammeln.

Das diesjährige Projekt unterstützt an starker Armut leidende Menschen in **Guatemala**, denen es an sauberem Trinkwasser, finanzierbaren Nahrungsmitteln, sowie an Bildungsmöglichkeiten fehlt. Besonders liegt der Fokus dabei auf Kindern und Jugendlichen, welche von **Gewalt, Ausbeutung, gesundheitlichen Schäden** (durch chronische Unterernährung und Arbeit in schädlichem Umfeld) und **mangelnder Bildung** betroffen sind.

Mit Hilfe der Spenden soll nun jenen jungen Menschen durch **berufsbildende Kurse und Starthilfe bei Kleinprojekten** eine Chance gegeben werden, der Armutsspirale zu entkommen. Zusätzlich soll Kindern Schutz vor Gewalt geboten werden, sowie die Aufklärung über **Kinderrechte**, um sie vor Ausbeutung zu schützen und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Damit die Aktion auch dieses Jahr ein großer Erfolg wird, brauchen wir natürlich die Unterstützung möglichst vieler Könige/Königinnen und BetreuerInnen und hoffen, dass sich wieder so viele wie bisher bei uns melden werden.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
Nikolaus Fuchs: nikolaus.fuchs@chello.at
Franziska Voithofer: franziska.voithofer@gmail.com
Vielen Dank!

20-C+M+B-24

Eine Woche Spaß

Das Mini-Jungscharlager 2023

Ein Stau auf der Hietzinger Hauptstraße! Das kann – wie unser Pfarrvikar Moritz treffend formulierte – nur eines bedeuten: Die Mini-Jungschar aus Ober St. Veit fährt aufs Lager. 78 Kinder, 18 Leiter:innen und ein dreiköpfiges Küchenteam machten sich in der vorletzten Ferienwoche auf den Weg nach Salzburg, um sieben Tage im wunderschönen Lammertaler Hof in St. Martin am Tennengebirge zu verbringen.

Kaum waren die Zimmer bezogen und die ersten Kennenlern-Spiele zu Ende, bekamen wir auch schon einen Besuch von Herkules, dem der Götterblitz seines Vaters Zeus abhandengekommen war, weshalb er die Kinder bat, ihm aus diesem Schlamassel zu helfen. Von Tag zu Tag wurden nun die verschiedensten Verdächtigen, von Aphrodite

bis Hephaistos aufgesucht, die ihre Informationen jedoch nicht einfach so preisgaben. Die Kinder mussten sich zunächst die Tugenden der jeweiligen Götter aneignen, ehe sie Tipps bekamen, wer den Blitz von Zeus entwendet haben könnte.

Abwechslungsreiche Stationenläufe, wilde Geländespiele und eine Wanderung zu Poseidons Badeteich verlangten den Kindern und auch dem einen oder anderen Leiter einiges ab, doch selbst Herausforderungen wie die Hitze oder das einem Schachbrett gleichende Feld an frischen Kuhfladen im Wald konnten die gute Stimmung nie brechen. Auch an den Abenden blieb kaum Zeit für Langeweile, denn wir sangen gemeinsam am Lagerfeuer, hielten eine Playbackshow ab, feierten eine Freiluftmesse mitten in der Natur und veranstalteten eine Geisternacht. Der krönende Abschluss bestand aus der wie immer legendären Lagerdisco, bei der noch einmal die letzten Energiereserven ausgetanzt wurden (was sich durch einen spürbar ruhigeren Bus am Abreisetag bemerkbar machte).

Einmal mehr konnten wir zusammen eine unvergessliche Woche verbringen, von der noch viele wunderbare Erinnerungen bleiben werden. Mein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Mini-Jungscharleiter:innen, die es Jahr für Jahr schaffen, zahlreiche Kinder auf ihrem Weg zu begleiten und stets als Vorbilder zu agieren.

Außerdem möchte ich mich bei den heuer scheidenden Leitern Andi Neubauer, Maxi Völkl und Tobi Kießwetter bedanken, die unser Team über die letzten sechs Jahre hinweg bereichert und geprägt haben und heuer das letzte Mal mit ihrer Gruppe am Lager waren.

Wir werden euch vermissen!

Simon Fuchs

Auf zum Weihnachtsmarkt!

Genießen Sie vom 24. - 26. November die vorweihnachtliche Stimmung auf dem Weihnachtsmarkt der Bastelgruppen der Pfarre Ober St. Veit.
Auch dieses Jahr laden die fleißigen BastlerInnen wieder zum Weihnachtsmarkt in die Pfarre Ober St. Veit ein. Es gibt allerhand Dekoratives und Schönes, die beliebten Adventskränze, Kekse, Marmeladen, Chutneys, Bienenwachs Kerzen, Taschen, Schmuck, Honig und noch vieles mehr – alles handgemacht in Ober St. Veit.
Die feierliche Eröffnung findet mit Pfarrvikar Moritz Schönauer und dem Weihnachtschor der Chor-WG, unter der Leitung von Florian Kalny, am 24. November um 19 Uhr (nach der Abendmesse) im Pfarrgarten statt. Mit Glühwein, Bosna und gebrannten Mandeln wird zur Eröffnung natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Erlös wird wie jedes Jahr karitativen Zwecken gewidmet – unterstützt werden u. a. Familien in Peru, das Kinderhospiz MOMO und das Frauenhaus.

Herzliche Einladung

zu unserem

Advent-Seniorennachmittag

Donnerstag, 14. Dezember 2023

um 15.30 Uhr

im Pfarrsaal Ober St. Veit

Snow falls silently

Monika Stadler,
eine hervorragende Harfinistin,
meditativ und temperamentvoll,
faszinierend und voll
Überraschungen, spielt für uns
stimmungsvolle Musik
für die Vorweihnachtszeit ,
sowohl Bekanntes, als auch
Eigenkompositionen

Anschließend laden wir Sie noch zu einer kleinen Jause ein.

im Namen des Teams des Seniorenclubs
Marianne Natlacen, Claudia Steinwendner, Elisabeth Stolberg

VORBEIKOMMEN • RASTEN • KAFFEE TRINKEN
INS GESPRÄCH KOMMEN

ZeitSchenke
OBER ST. VEIT

Plaudercafé
jeden Freitag
10:00 Uhr – 11:30 Uhr
im Vitushaus, Erdgeschoß

ZeitSchenken
OBER ST. VEIT

pfarre-oberstveit.at

EINLADUNG ZUM GEBET FÜR DEN FRIEDEN

IMMER UM 18:30 UHR
IN DER TAUFKAPELLE

DIENSTAG, 21. NOVEMBER 2023
DIENSTAG, 16. JÄNNER 2024
DONNERSTAG, 7. MÄRZ 2024
DIENSTAG, 7. MAI 2024

Advent am Schlossberg

Am Freitag, 1. Dezember 2023, findet unser traditionelles Event „Advent am Schlossberg“ statt. Die Vorbereitungen beim Schulverein der Dominikanerinnen sind schon in vollem Gange. Auch heuer werden wieder alle unsere Bildungseinrichtungen bei diesem besonderen Ereignis mitmachen. Gemeinsam sorgen wir für Kulinarik und Kultur, gestalten weihnachtliche Geschenke und Adventkränze.
Wir laden Sie herzlich dazu ein! Lassen Sie sich überraschen von der guten Stimmung, die der „Advent am Schlossberg“ jedes Jahr mit sich bringt, und in die vorweihnachtliche Zeit entführen.
Der Reinerlös geht diesmal zu Gunsten einer Schule in Ecuador.

Irene Kammel

Aus unserer Pfarre

Juli - Oktober 2023

bei uns getauft:

bei uns geheiratet

sind verstorben:

aus Datenschutzgründen nur in der gedruckten Ausgabe

Adventsingen des Neuen Madrigalchores
„Psallite.... singt und klingt“
Dienstag, 19. 12. 2023 um 19:30
Pfarrkirche Ober Sankt Veit

Musikalische Einstimmung auf die Weihnachtsfesttage mit traditioneller Chormusik aus Österreich und aller Welt.

NEUER MADRIGAL CHOR

Herzliche Einladung!

Punschstand der Pfadfinder:innen Ober St. Veit

Auch in diesem Jahr wird in schon fast alter Tradition der Punschstand der Pfadfindergruppe 39 am Wolfrathplatz ein Ort der Begnung in Ober St. Veit werden. Bei vorweihnachtlicher Stimmung wird Punsch, Kinderpunsch sowie Glühwein ausgeschenkt - gekocht mit der Extraportion Liebe und den besten Zutaten. Neben heißen Getränken wird es ebenso Brote und Kekse zum Knabbern geben. Der Reinerlös kommt dem Projekt Ergänzungs-Heim der Pfadfinder:innen zugute. Seit Jahren kämpfen wir mit Platzproblemen, die Gruppengröße steigt, wobei der Platz für unser Material (Zelte, Kochgeschirr, Ausrüstung, Spiele, ...) immer knapper wird. Aktuell dürfen wir einen Teil in der Pfarre Ober St. Veit lagern, wofür wir der Pfarrgemeinde ein großes Dankeschön aussprechen möchten. Im Zeichen der Gemeinsamkeit wird ein Abend durch die Jungschar Ober St. Veit übernommen - dessen Erlös kommt den Kindern und Jugendlichen der Pfarre zugute.

Mit Wunsch zum Punsch -
Eure Pfadfinder:innen Ober St. Veit

Weihnachten 2023
in der Pfarrkirche Ober St. Veit

Sonntag, 24. Dezember 2023 – Hl. Abend

10:00 Uhr Hl. Messe vom 4. Adventsonntag

11:00 Uhr – 18:00 Uhr
Kinder und Familien sind eingeladen die Krippe zu besuchen und das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen.

16:00 Uhr **Krippenandacht für Kinder**
am Wolfrathplatz

22:00 Uhr **Christmette** mit rhythmischen Liedern

23:30 Uhr Turmblasen – am Platz vor der Kirche

24:00 Uhr **Christmette**
musikalisch gestaltet

Montag, 25. Dezember 2023
Hochfest der Geburt des Herrn

9:30 Uhr Hl. Messe
mit Orgel und Trompete

11:00 Uhr Festmesse
musikalisch gestaltet
von „Ars musica“

19:00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 26. Dezember 2023
Hl. Stephanus

10:00 Uhr Hl. Messe
19:00 Uhr Hl. Messe

Weitere Christmetten in der Umgebung:
Sonntag, 24.12.2023
16:00 Uhr Kirche Unter St. Veit, St. Veit Gasse 48
19:00 Uhr Kapelle des Krankenhauses St. Josef, Auhofstr. 189
21:00 Uhr Kapelle der Karmelitinnen, Hanschweg 1
22:00 Uhr Kapelle der Dominikanerinnen, Schlossberggasse 17

EUCHARISTISCHE ANBETUNG MUSIKALISCH GESTALTET

im Anschluss an die Abendmesse (18:00 Uhr)
Beginn: ca. 18:35 Uhr bis 19:30 Uhr
in der Taufkapelle
Freitag, 15. Dezember 2023
Freitag, 19. Jänner 2024
Freitag, 23. Februar 2024
Freitag, 15. März 2024

REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

SONNTAGSMESSEN
SAMSTAG: 18:00
SONNTAG: 9:30 | 11:00 | 19:00
FEIERTAG: 10:00 | 19:00

WOCHENTAGSMESSEN
DIENSTAG: 18:00
MITTWOCH: 8:30 Im Advent Rorate um 6:00Uhr
DONNERSTAG: 18:00
FREITAG: 18:00

TERMININFORMATIONEN
Bitte beachten Sie weitere Termininformationen auf der Homepage, im Schaukasten und auf den Wochenzetteln.
www.pfarre-oberstveit.at

Rorate

RORATE-MESSEN IM ADVENT 2023
Mittwoch um 6:00 Uhr
06. Dezember | 13. Dezember| 20. Dezember
anschl. gemeinsames Frühstück im Vitushaus

Pfarre Ober St. Veit
Wolfrathplatz 1, 1130 Wien,
01 / 877 25 24
pfarrkanzlei@pfarre-oberstveit.at
www.pfarre-oberstveit.at

Kanzleistunden

Dienstag	8:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag	9:00 - 12:00 Uhr
	16:00 - 18:00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr

Impressum:
Pfarrgemeinde Ober St. Veit, Pfarrer GR Lic. Stefan Reuffurth, MA
Medieninhaber (Verleger): r.k. Pfarre, Ober St. Veit,
Wolfrathplatz 1, 1130 Wien, Tel. 01 877 25 24.
Verlags- und Herstellungsort: Wien,
Hersteller: Druckerei Facultas Verlags- und Buchhandels AG, 1050 Wien, Stolberggasse 26
Grundlegende Richtung: Katholische Glaubensverkündigung und Information für die Pfarrgemeinde Ober St. Veit
Bildnachweis: Wikimedia Commons: Daniel Case, Seyer, Marek, Reuffurth, Boberski, Bechinie, Schindelegger, Kernthaler, Tomp, Riss, Fuchs, KILI-Team, Aust, Kammel, Pfarre Ober St. Veit.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder.

P.b.b. Verlagspostamt 1130 Wien
Erscheinungsort Wien
Zulassungsnummer: Gz 02Z032073M